



VICINO LUZERN

In unserem Quartier alt werden

Geschichten die Vicino schreibt.

«Ich fühle mich wieder lebendig!» (S. L.*)

Frau S. L. wohnt in Reussbühl. Oft fühlt sie sich einsam und allein. Die Familie ist über die ganze Schweiz verteilt, sehr engagiert und kann nicht regelmässige Besuche planen, obwohl sie dies gerne würde. Die Angehörigen werden auf der Suche nach Lösungen auf Vicino Luzern aufmerksam.

Der Sohn von Frau S. L. vereinbart einen Termin für seine Mutter mit der Standortleiterin Esther Helfenfinger. Diese holt in einem ersten sehr niederschweligen Informations- und Beratungsgespräch die Bedürfnisse von Frau S. L. ab und lädt sie ein, am Suppentopf, der am gleichen Tag stattfindet, teilzunehmen.

Schon während des Essens fühlt sich Frau S. L. sichtlich wohl und aufgehoben. Nach dem Essen wird sie von einer anderen Besucherin animiert, zusammen einen Spaziergang zu unternehmen. Die beiden Frauen sind sich sympathisch und daraus entsteht eine Freundschaft. Mittlerweile machen die beiden Frauen rund ein bis zweimal pro Woche einen Ausflug. Sie bereisen die Schweiz und besuchen unter anderem auch die Familie von S. L.

Esther Helfenfinger, Standortleiterin Littau, dazu:

«Es ist schön zu sehen, wie ich das Vertrauen von S. L. gewinnen konnte. Dies gehört zu einer meiner Hauptaufgaben als Standortleiterin. Der Vertrauensaufbau ist die Grundlage für tragfähige Beziehungen zu unseren Besuchenden. Durch Vertrauen kann in einem nächsten Schritt Vernetzung erfolgen, was wiederum gegen Einsamkeit hilft.»

Esther Helfenfinger konnte Frau S. L. zudem durch Vermittlung Hilfe in einer konkreten finanziellen Frage anbieten. Das Vicino Netzwerk funktioniert auf zwei Ebenen: einerseits unter den Besucherinnen und Besuchern und andererseits unter den Vicino-Mitgliedorganisationen.

Die auf den ersten Blick kleinen Hilfestellungen unserer Standortleiterinnen an den fünf Standorten tragen dazu bei, dass Seniorinnen und Senioren ein Gefühl der Sicherheit und Selbständigkeit vermittelt wird. Das hilft weiter, dass diese selbständig in ihrem gewohnten Umfeld leben dürfen und im Quartier eingebettet werden.

*) S. L. (78) ist regelmässige Besucherin des Standorts Littau.